

Und bau't im niedrigsten Gesträuche.
 So scheu macht ihn der Fall der Eide; —
 Doch Staub und Würmer zwangen ihn,
 Zum zweitenmale ausziehen.

Da bau't er sich das dritte Haus,
 Und las ein dunkles Büschchen aus,
 Wo er den Wolken nicht zu nah,
 Auch nicht die Erde vor sich sah,
 Ein ruh'ger Ort, der sicher liegt.
 Da lebt er noch, und lebt vergnügt.

* *

Vergnügte Tage findet man,
 Wofern man sie finden kann,
 Auf Thronen nicht, auch nicht in Hütten.
 Kannst Du vom Himmel es erbitten,
 So sey Dein eigner Herr und Knecht;
 Dies bleibt des Mittelstandes Recht.

Das Weilchen und die Tulpen.

Einft neckten Tulpen hin und her
 Ein nachbarliches Weilchen.
 Der Gärtner, der von ungefähr
 Dazu kam, lauscht ein Weilchen,
 Und nahm sich als ein braver Mann
 Des unterdrückten Blümchens an.
 „Ihr stolzen, dummen Dinger schweiget!
 Mein gutes Weilchen, das sich hier
 Bescheiden bis zur Erde neiget,
 Hat zehnmal höhern Werth, als Ihr.
 An meines Weilchens Düften labe